

## Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung als Beitrag für eine zukunftsorientierte Hochschulbildung

### Call for Proposals – Sammelband

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Digitalisierung sind im aktuellen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs auf vielfältige Weise präsent und antizipieren Veränderungen oder Transformation unserer individuellen und gesellschaftlichen Lebensverhältnisse. Die breite Themenvielfalt einer nachhaltigen Entwicklung zeigt sich in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) für deren Umsetzung Bildung ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Die thematische Breite der BNE und ihre inter- bzw. transdisziplinäre Vielfalt bietet diverse Anwendungsbereiche und Anknüpfungsmöglichkeiten an die aktuelle Lebenswelt von Lernenden, also an die mediatisierte, digitale Welt. Die Digitalisierung wirkt sich als gesellschaftliche Herausforderung auch auf die zukunftsorientierte Hochschul- und Lehrer/innen-Bildung aus. Durch die jüngsten Entwicklungen im Kontext der Coronavirus-Pandemie und der damit verbundenen rasanten Digitalisierung vielfältiger Kommunikations- und Arbeitsprozesse wird dies deutlich und zusätzlich beschleunigt. Die Bildungskonzepte BNE und digitale Bildung haben gemeinsame Ziele. Sie beziehen sich sowohl auf aktuelle als auch zukünftige globale Herausforderungen, sind fach- und disziplinübergreifend und beide wollen ein kritisches Bewusstsein bei Lernenden in Form von kritisch-reflektiertem Denken, partizipativem Lernen und interdisziplinären Ansätzen initiieren (KMK/DUK 2007; KMK 2016).

Aus diesem Grund gilt es BNE und Digitalisierung integrativ miteinander zu denken und ggf. umzusetzen. Dazu lädt Sie das Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung ein, welches dazu einen wissenschaftlichen Sammelband mit dem Arbeitstitel „**Bildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung als Beitrag für eine zukunftsorientierte Hochschulbildung**“ plant.

Ihre entsprechenden Ideen, Konzepte und Umsetzungsstrategien sollen im Rahmen eines Sammelbandes publiziert werden. Ziel ist es, die Diskussion zu BNE und Digitalisierung in verschiedenen Fächern und Fachdidaktiken disziplinär, multidisziplinär, interdisziplinär und transdisziplinär abbilden zu können.

#### Mögliche Themenbereiche für Ihre Beiträge sind:

- **Konzepte zur Verbindung von BNE und Digitalisierung:** Welche Herausforderungen und Möglichkeiten ergeben sich für Forschung und Lehre? Wie kann die Digitalisierung als Inkubator genutzt werden, um die Aufmerksamkeit für BNE-Themen zu stärken? Welche „disruptive ideas“ im Rahmen des aktuellen UNESCO-Programms „ESD for 2030“ können durch digitale Formate gefördert werden?
- **Praxisbeispiele aus der Hochschulbildung an der Schnittstelle zwischen BNE und Digitalisierung:** Wie wird es in den verschiedenen Fachdidaktiken (Geographie, Biologie, Politik, Religion, Ethik, Fremdsprachen, Sozialwissenschaften, Kunst, Sport, etc.) gestaltet?
- **Empirische Studien zur Implementierung von BNE und Digitalisierung in die Hochschulbildung:** Stand der Implementierung, Hemmnisse bei der Implementierung, Best Practices, etc.
- **Teilhabe und Partizipationsmöglichkeiten:** Welche Exklusionsrisiken bestehen aufgrund einer zunehmenden Digitalisierung und/oder Nachhaltigkeit, welche gesellschaftlichen Gruppen laufen Gefahr, ausgeschlossen zu werden? Können diese gesellschaftlichen Entwicklungen Ungleichheiten (noch) verstärken oder können sie Inklusionschancen und erhöhte Teilhabechancen bieten? Wie kann (partizipatives) BNE-Lernen digital gefördert und erprobt werden? Wie kann Digitalisierung zu einer stärkeren sozialen Integration führen?
- **Zukunftsorientierte Lehrer/innen-Bildung:** Wie ist der generelle Umgang mit gesellschaftlichen Aufgaben von Lehrkräften? Wie sieht der Umgang mit Normen und Werten im Rahmen von Schule und Hochschule aus? Wie werden die Themen Digitalisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an die Hochschule und die Schule adressiert?

Sie wollen einen Beitrag zu einem der genannten Themen oder einem verwandten Thema für den Sammelband verfassen und auf der anschließenden Tagung präsentieren? Dann reichen Sie bitte ein **Proposal** bis zum **31.**

**Januar 2021** via E-Mail (weselek@ph-heidelberg.de und f.kohler@ph-heidelberg.de) bei uns ein. Im Rahmen des Sammelbandes werden sowohl empirische als auch theoretische Beiträge angenommen.

Bitte beachten Sie die folgenden **Richtlinien für Proposals**:

- Max. 700 Wörter, Angabe inklusive Kontaktadressen der Autoren und Autorinnen, Titel des Beitrags, ggf. Zuordnung zu einem der aufgeführten Themenbereiche

Bis zum **19. Februar 2021** erhalten Sie eine erste Rückmeldung auf Ihr Proposal (ggf. mit Anregungen der Peers für den Text). Die **fertigen Beiträge** müssen dann bis zum **31. Mai 2021** eingereicht werden. Der **Umfang der Beiträge** sollte **20.000 - 30.000 Zeichen** (inkl. Abstract, Leerzeichen, Fußnoten, Literaturangaben) betragen.

Alle Beiträge werden einem zweiten **Peer-Review-Verfahren** unterzogen und können dann noch einmal vier Wochen lang überarbeitet werden. Für Fragen stehen Ihnen Johanna Weselek (weselek@ph-heidelberg.de) und Florian Kohler (f.kohler@ph-heidelberg.de) gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und sind gespannt auf Ihr Proposal!**

Die Veröffentlichung des Sammelbandes ist für Juni 2022 geplant. Herausgeber/innen des Sammelbandes sind Prof. Dr. Alexander Siegmund, Johanna Weselek und Florian Kohler, UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation der Abteilung Geographie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung.